

Wunderliches Buch der Liebe

Wunderliches Buch der Liebe

Ein musikalischer Freud- und Leidfaden

Christine Leyser [Mezzosopran]

Anthony Spiri [Klavier]

Das Programm unterscheidet sich von den konventionellen, klassischen Liederabenden durch einen zusammenhängenden Handlungsbogen. Verschiedene Facetten der Liebe, die einem im Laufe eines Lebens begegnen können, werden musikalisch und literarisch widergespiegelt.

Die Dramaturgie spannt sich von der jugendlichen Naivität der ersten Liebe über erste Enttäuschungen, leidenschaftliche Sehnsucht, Zweifel, kokette Spielerei, Seifenblasenidylle, gebrochene Herzen, vernarbte Seelen bis hin zu der zarten Wiederentdeckung der Liebe in "später Jugend".

Das Volkslied von Brahms findet dabei ebenso seinen Platz wie der schwärmerische Richard Strauss, die frivole französische L'OPÉRA BOUFFÉE, der zerrissene Kurt Weill, der smarte George Gershwin und einige Überraschungen.

Liebe



Von ewiger Liebe. Love is for ever.

(Orig. H moll.)

(Wentzig.)
(Nach dem Wendischen)

8. *Mäßig.
Moderato.*

1. Kapitel: Du bist mîn, ih bin dîn

1. Du bist mîn, ih bin dîn*
Unbekannter Dichter
2. Da unten im Tale
(Volksliederbearbeitung) J. Brahms
3. Och Moder, ich well en Ding han!
(Kölnisch) J. Brahms
4. Rheinlegendchen
(aus des Knaben Wunderhorn) G. Mahler
5. Hans und Grete
(aus des Knaben Wunderhorn) G. Mahler

2. Kapitel

6. Romanze in Fis-Dur op.28/2 R. Schumann
7. Seit ich ihn gesehen* Adelbert von Chamisso
8. Lachen und Weinen Franz Schubert
9. Liebestreu op./3/1 (R. Reinick) J. Brahms
10. Die Liebende schreibt (J.W.v. Goethe)
Felix Mendelssohn Bartholdy
11. Cäcilie (H. Hart) Richard Strauss

3. Kapitel: Kapriolen

12. El maja y el ruisenol (aus „Goyesca“)
(Das Mädchen und die Nachtigall) Enrique Granados
13. J'ai deux amants
aus «L'Amour masqué» André Messager
14. C'est ça la vie, c'est ca l'amour
aus «Toi c'est moi» Moises Simons

*Textbeitrag

Wunderliches Buch der Liebe

Ein musikalischer Freud – und Leidfaden

Pause**4. Kapitel: Ein Mensch ist kein Tier**

15. Nana's Lied (B. Brecht) Kurt Weill
16. Jenny's Lied (B. Brecht) Kurt Weill
17. Das Gebet keiner Jungfrau* Erich Kästner
18. Der Abschiedsbrief (E. Kästner) Kurt Weill

5. Kapitel: Somebody loves me

19. I got Rhythm
Bearbeitung des Komponisten für Klaviersolo George Gershwin
20. Isn't it a pity (Ira Gershwin) George Gershwin
21. Blah, Blah, Blah (Ira Gershwin) George Gershwin
22. Our Love is here to stay (Ira Gershwin) George Gershwin
23. That certain feeling
Bearbeitung des Komponisten für Klaviersolo George Gershwin

6. Kapitel: Der Schein trügt

24. Gespräch an der Haustür* Erich Kästner
25. Ich spiel mit Dir
aus „Hochzeitsnacht im Paradies“
(Günther Schwenn) Friedrich Schröder
26. Du bist nicht der Erste
aus „Ihre Majestät die Liebe“
(R. Bernauer/R. Oesterreicher) Walter Jurmann

Epilog: Alles auf Anfang bitte

27. Philemon und Baucis
(R. T. Odemann) Norbert Schultze
28. Buch der Liebe* J. W. v. Goethe

Ende

„ICH WILL EN DING HAN“

Liederabend in Ramstein

► „Wunderlichstes Buch der Bücher ist das Buch der Liebe; aufmerksam hab' ich's gelesen: Wenig Blätter Freuden, ganze Hefte Leiden“ [...]

Keiner kannte sich darin so gut aus wie Goethe. Aber auch die Mezzosopranistin Christine Leyser muss dieses „wunderliche Buch der Liebe“ genauestens studiert haben, denn am Sonntag gab sie vor begeistertem Publikum im Ramsteiner Haus des Bürgers mit dem „musikalischen Freud- und Leidfaden“ eine exemplarische Lehrstunde über dieses eigenartige Gefühl der Liebe.

Für das Kulturzentrum war es eine Sternstunde. Nicht nur, weil [...]

das Haus ungewöhnlich gut besucht war; mehr noch durch die Art und Weise, wie die Sängerin ihr Publikum vom ersten Ton an in den Bann schlug. Dabei ging es um Musik, die Leyser am Herzen liegt, wobei sich die Diva als völlig unkomplizierte, lockere, ausdrucksfreudige Sängerin und als großartige Liedinterpretin erwies, die ihren Brahms und Mahler ebenso souverän beherrscht wie Mendelsohn, Berg, Richard Strauß oder gar Weill und Gershwin. Mehr als alles andere ist es die außerordentliche Bühnenpräsenz, die fasziniert [...]

Mit ihrer reifen schauspielerischen Leistung füllt sie den Saal aus.

Anthony Spiri war der beredete Klavierpartner. Mit Souveränität und Sicherheit traf er Stimmung und Gehalt des anspruchsvollen Gesangs. Vor allem in den Vor- und Nachspielen entwickelte er eine Phrasierungs- und Piano-Kultur, wie man sie selten hört. Abgerundet wurde das Konzert mit Gedichtvorträgen zum Thema von Chamisso, Erich Kästner oder Erich Fried. Auch hierbei erwies sich Leyser als ausdrucksstarke Interpretin. Begeisterter Beifall, eine Zugabe. „Wenig Blätter Freuden? Ganze Hefte Leiden?“ Christine Leyser gab ihrem Publikum ganze Bände Freuden zu lesen. (fa)

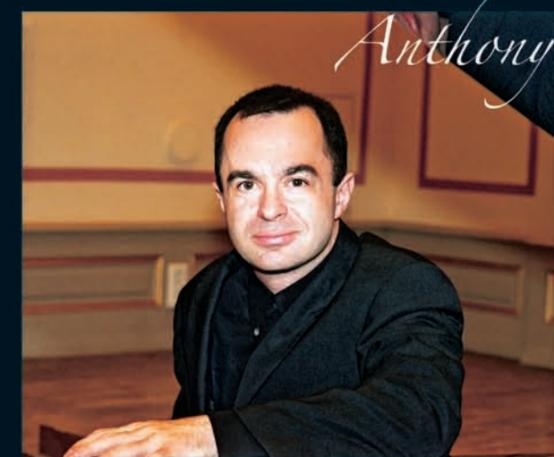
Quelle: „Die Rheinpfalz“ Feuilleton September 2004



Christine Leyser Mezzosopran

Geboren in Mühlbach, einem kleinen Dorf in der Pfalz, erhielt sie, gefördert durch den Rotary-Club Kaiserslautern, ab dem 16. Lebensjahr eine fundierte klassische Gesangsausbildung bei der Deutsch-Amerikanerin Hannah Lynd. Bald darauf machte sie erste Konzerterfahrungen u.a. mit dem SWF-Orchester unter Emmerich Smola. Mit 18 Jahren war sie Finalistin beim Bundeswettbewerb für Gesang in Berlin. Nach dem Abitur absolvierte sie ein Musikstudium an der Staatl. Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau. Ihre Theaterlaufbahn begann sie am Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Sie ersang sich ein breites Repertoire: Mozartpartien wie Zerlina, Despina, Papagena, Cherubino, die deutsche Spieloper, aber auch Operetten und Musicalpartien gehörten dazu.

Gastspiele führten sie u.a. nach Mainz, Augsburg, Bremen, Philharmonie Köln, Komische Oper Berlin, Erfurt, St. Gallen, Salzburg, Osaka und Tokio. Als „Hänsel“ in Humperdincks Märchenoper Hänsel und Gretel kehrte sie auch ans Gärtnerplatztheater in München zurück. Ebenfalls in Hänsel u. Gretel debütierte sie zuletzt erfolgreich am Staatstheater in Braunschweig als „Knusperhexe“. Bei Konzerten wurde sie u.a. vom Bayerischen Staatsorchester, den Münchner Symphonikern, der Südwestfälischen Philharmonie, Orchestern des WDR's und SWR's, der Philharmonia Hungaria und den Baden Badener Philharmonikern begleitet. Sie war Gast bei verschiedenen Fernsehunterhaltungssendungen. Partien wie Bizets „Carmen“, „Niklas“ in Hoffmanns Erzählungen, „Magdalena“ in Rigoletto, „Fricka“ in Walküre, „Waltraute“ in Götterdämmerung, „Orlofsky“ in der Fledermaus gehören u.a. zu ihrem heutigen Repertoire. Ein Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit bildet die Liedinterpretation. Sie hat Programme verschiedenster Stilrichtungen erarbeitet, die vom klassischen Liedrepertoire über Werke amerikanischer Komponisten wie Gershwin, Porter, u.a., bis hin zu Brecht / Weill Interpretationen reichen. Die Schauspieler Kurt Meisel, Horst Sachtleben, sowie Lambert Hamel waren Partner bei „Literatur und Lied“ – Programmen. Mit dem neuen, eigenwilligen Lied-Programm „Wunderliches Buch der Liebe“ hatte sie, zusammen mit dem Pianisten Anthony Spiri im September 2004 Premiere und großen Zuspruch bei Presse und Publikum. Christine Leyser lebt zur Zeit in München und arbeitet freischaffend.



Anthony Spiri Klavier

Geboren in USA, erhielt Anthony Spiri seine Ausbildung in Cleveland und Boston. Ein Stipendium ermöglichte ihm das Studium in Europa und nach Stationen in Paris, Basel und Wien machte er sein Diplom mit Auszeichnung am Salzburger „Mozarteum“. Unter seinen Lehrern waren Erika Frieser, Hans Leygraf, Kenneth Gilbert, Rudolf Firkusny und Erik Werba. Heute ist er häufiger Gast namhafter Festivals in aller Welt. Sein Repertoire umfasst viele Stilepochen und er hat in vielen Ländern Europas, Japan und Amerika Klavierabende gegeben. Als Klaviersolist ist er mit dem Chamber Orchestra of Europe unter Michael Tilson-Thomas und Nikolaus Harnoncourt, der Camerata Academica Salzburg unter Sandor Vègh, der Jungen Deutschen Philharmonie, dem Telekom Orchester Bonn, dem Ensemble Wien Modern, dem Kammerorchester Basel unter Christopher Hogwood, dem Mozarteum Orchester unter Leopold Hager und anderen Orchestern aufgetreten. Anthony Spiri ist ein angesehener Liedbegleiter und ist mit Marjana Lipovsek, Christine Schäfer, Peter Schreier, Renée Fleming, Andrea Rost, Edith Mathis, Bernarda Fink und weiteren renommierten Sängern häufig aufgetreten. Unter seinen Kammermusikpartnern sind viele prominente Instrumentalisten unserer Zeit. Mit dem Aulos Bläserquintett, dem Ensemble Wien-Berlin, dem Hagen-Quartett, Gidon Kremer, Thomas Zehetmair, Pierre Amoyal u. A. ist er regelmäßig aufgetreten. Er spielte Uraufführungen von Sofia Gubaidulina, Wolfgang Rihm, Rainer Bischof und Alexander Müllenbach. Seine CD-Aufnahmen mit Werken von Reger, Brahms, Mozart, Bach und den Bach-Söhnen, Beethoven, Schumann, Milhaud, Alfredo Casella und Richard Strauss sind weitere Belege seiner Vielseitigkeit als Musiker. Zur Zeit lebt Spiri in München und ist Professor für Klavierkammermusik an der Musikhochschule Köln.

Buch der Liebe

Wunderlichstes Buch der Bücher

Ist das Buch der Liebe;

Aufmerksam hab' ich's gelesen:

Wenig Blätter Freuden,

Ganze Hefte Leiden;

Einen Abschnitt macht die Trennung.

Wiederseh'n! Ein klein' Kapitel,

Fragmentarisch. Bände Kummers,

Mit Erklärungen verlängert,

Endlos, ohne Maß...

... doch am Ende

Hast den rechten Weg gefunden;

Unauflöliches, wer löst es?

Liebende, sich wiederfindend.

Johann Wolfgang Goethe